



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

16.05.2019

Stellungnahme der Stadtverwaltung zur verspäteten Rückmeldung des StadtElternRates

In Bezug auf die Kritik zur Veränderung der Einzugsbereiche der Grundschule „August Hermann Francke“ hinsichtlich der Raumsituation wird darauf hingewiesen, dass eine umfangreichere Entlastung durch Schulbezirksveränderungen geprüft wurde. Ergebnis der Prüfung ist, dass eine weitere Entlastung der Grundschule „August Hermann Francke“ nicht möglich ist, weil sich die Belastung der umliegenden Schulen, die weitere Schülerinnen und Schüler aufnehmen müssten, übermäßig erhöhen würde. Außerdem würde daraus auch eine Verlängerung von Schulwegen resultieren.

Die Auszählung der Räume der Grundschule Glaucha durch den StadtElternRat ist korrekt. Der Ausweisung von 23 Unterrichtsräumen in den Hochrechnungen ist ein Irrtum der Schulplanung. Dafür entschuldigt sich die Stadtverwaltung. Allerdings sind die Schlussfolgerungen des StadtElternRates nicht zutreffend. Die zahlenmäßige Begrenzung der Grundschule Glaucha auf 360 Schülerinnen und Schüler in 18 Klassen – eine Klasse umfasst demnach 20 Schüler – ist vor dem Hintergrund der knappen Raumsituation in den Grundschulgebäuden der Innenstadt nicht vertretbar. Die 18 Unterrichtsräume der Grundschule sind mit insgesamt 991,61 m² verhältnismäßig groß und bieten bei 360 Schülerinnen und Schülern ca. 2,75 m² pro Person.

Legt man den Mindeststandard des Landesschulamts von 2 m² pro Schüler*in zugrunde, würde die Maximalbelegung 450 Schüler*innen betragen. Eine Klasse umfasst demnach 25 Schüler*innen.

Ein Kompromiss ist für die Zeit, bis die Grundschule Schimmelstraße erbaut ist, eine Anzahl von 22 Schüler*innen pro Klasse. Die Gesamtschülerzahl beträgt in diesem Fall 396. Die vorgeschlagene Schulbezirksveränderung ist folglich bis zum Schuljahr 2023/24 belastbar.

Katharina Brederlow
Beigeordnete